

Gute Adresse

Sommer | 2018

umschau



Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG



Seite
12/13

**Leckere Vitamine
selbst geerntet**

Seite
4/5

**Kontinuierlich gute
Entwicklung**

Seite
9

**Baustart
Otto-Adam-Straße**

Seite
20/21

**»In der guten Stube bei ...«
Klaus-Michael Rohrwacher**



Seite 9:
Baustart Otto-Adam-Straße



Seite 12/13: Leckere
Vitamine selbst geerntet!



Seite 14/15: Unterwegs
in Miltitz



Seite 16: Chorprojekt
„Singen bei uns“

Kontinuierlich gute Entwicklung	4/5
Bilanz 2017	6/7
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	8
Los geht's in der Otto-Adam-Straße	9

GUTES LEBEN

Nestflüchter willkommen!	10
Wer haftet für helfende Hände?	11

GUTE ZEIT

Leckere Vitamine selbst geerntet!	12/13
Unterwegs in Miltitz	14/15
„Singen bei uns“ – das besondere Chorprojekt	16

GUTE NACHBARN

Haussatzung: Regeln für modernen Hausfrieden	17
Der Rückkehrer – Michael Neubauer	18/19
»In der guten Stube bei ...« Klaus-Michael Rohrwacher	20/21
Architektur-Quiz	21

GUTE UNTERHALTUNG

Kinderseite mit Comic und Gewinner	22
--	----

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

Pläne sind etwas sehr Nützliches. Ohne geht's auch im Wirtschaftsleben nicht.

Unsere Ziele für 2017 waren ambitioniert. Und doch haben wir ein Ergebnis oberhalb des Planes erreicht. 2,4 Millionen Euro Jahresüberschuss standen am 31.12.2017 zu Buche. Unser 2017 in Zahlen finden Sie auf den Seiten 6 – 8. Es unterstreicht die sehr gute Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren. Darüber freuen wir uns außerordentlich.

Ein Ausdruck unserer guten Entwicklung sind nicht zuletzt die Sanierungsvorhaben in den bisher zugemauerten Beständen. Das „Riemann Quartier“ ist bereits auf der Zielgeraden. Seit März laufen die Arbeiten in der Otto-Adam-Straße. Einen aktuellen Einblick ins Baugeschehen erhalten Sie auf Seite 9.

Sommerzeit ist Beerenzeit und daher ist die Ernte der gesunden Früchte in

und um Leipzig einer unserer Schwerpunkte. Wo es sich lohnt, den Korb zu füllen, erfahren Sie auf den Seiten 12 und 13.

Dörflicher Charme in Leipzig? Durchaus, wenn man in den westlichen Teil Leipzigs nach Miltitz kommt. Ein kleiner Ort mit großer Vergangenheit. Warum gerade ein Schimmel für die Miltitzer eine große Bedeutung hat, steht auf den Seiten 14 und 15.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Umschau und einen erholsamen Sommerurlaub!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihre

Evelyn Schlotter

Kontinuierlich gute Entwicklung

Es ist der Höhepunkt des VLW-Genossenschaftsjahres: Die Vertreterversammlung. Traditionell im Juni ist es soweit. Dieses Jahr kamen am 8. Juni 2018 42 Vertreterinnen und Vertreter ins Leipziger pentahotel. Dieses Jahr gab es ein umfangreiches Paket zu bearbeiten, standen doch neben den üblichen Beschlüssen über das Geschäftsjahr 2017 gleich drei Satzungsänderungen und die Wahl des Aufsichtsrates auf der Tagesordnung.

Der Versammlungsleiter und Vorsitzende des Aufsichtsrates Thomas Heinemann begrüßte die Versammlung. Die folgenden Punkte standen auf der Tagesordnung:

- Berichte
 - a. Lagebericht des Vorstandes
 - b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2017
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017
- Beschlüsse I–III über Änderungen der Satzung (siehe Infokasten)
- Wahl des Aufsichtsrates

Nach der Begrüßung führte der Vorstandsvorsitzender Wolf-Rüdiger Kliebes mit dem Bericht des Vorstandes durch das vergangene Jahr und gab gleichzeitig einen Ausblick, wie es im aktuellen Jahr aussieht. Erneut kann sich die VLW über ein hervorragendes Geschäftsjahr freuen. An das Ergebnis von 2016 reichte das vorige Geschäftsjahr nicht heran. Das lag jedoch vor allem daran, dass es im Geschäftsjahr 2016 deutlich höhere Zuschreibungen für den Wohnungsbestand gegeben hat, als im vergangenen Jahr. Damit hatten die Verantwortlichen



Wolf-Rüdiger Kliebes – Vorsitzender des Vorstandes.

gerechnet und dennoch gelang es, das geplante Ergebnis zu toppen und mit einem Jahresüberschuss von 2,4 Millionen Euro abzuschließen.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes gab der Vorstand einen umfassenden Stand zu allen Bauvorhaben. Das ehrgeizige Maßnahmenpaket umfasst insgesamt Investitionen von ca. 56 Millionen Euro bis 2022. Das Riemann Quartier ist in Kürze fertig und seit März wird parallel in der Otto-Adam-Straße gebaut. Baustopp ist derzeit in Lindenau, da auf die Brutzeit der heimischen Vögel Rücksicht ge-

nommen werden muss. Ab Herbst werden die letzten beiden verbliebenen Dächer der Credéstraße 1 und 3 fertig gestellt. Zudem wurden die Planungen für die nächsten Projekte in der Krokerstraße/ Wutmannstraße sowie der Fuchshainer Straße angeschoben.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstandes verlas Torsten Fechner den Prüfungsvermerk der Wirtschaftsprüfer, die der VLW erneut ein gutes Geschäftsjahr attestierten.

Danach ließ der Versammlungsleiter die Vertreter über zu treffenden Beschlüsse abstimmen (siehe Infobox). Aufsichtsrat und Vorstand bedankten sich für die Entlastung, dankten für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Abschließend wurde der Aufsichtsrat neu gewählt: Neben Thomas Heinemann und Marko Schoodt, die beide ein weiteres Mal kandidierten, wurden die langjährigen Mitgliedervertreter Dr. Jürgen Weihrauch und Walter Fiebig einstimmig gewählt. Der neu gewählte Aufsichtsrat traf sich im Anschluss zu seiner ersten konstituierenden Sitzung.

Mit angeregten Gesprächen endete die diesjährige Vertreterversammlung.



Der neu gewählte Aufsichtsrat der VLW eG:
v.l.n.r.: Marko Schoodt, Dr. Jürgen Weihrauch, Thomas Heinemann (Vorsitzender) und Walter Fiebig.



Beschluss-Nr.: 1/2018

Die Vertreterversammlung stellt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Jahresabschluss 2017 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 214.344.277,88 € und einem Jahresüberschuss von 2.416.653,58 € fest.

Beschluss-Nr.: 2/2018

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen den Bilanzgewinn in Höhe von 2.174.988,22 € in die anderen Ergebnisrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2018

Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen.

Beschluss-Nr.: 4/2018

Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen.

Beschluss-Nr.: 5/2018

Die Vertreterversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und mit drei Stimmenthaltungen die Änderung des § 23, Absatz (2) der Satzung, in der am 09. Juni 2017 beschlossenen

Fassung der Satzung, wie folgt:

Der Vorstand ist insbesondere verpflichtet, die Mitgliederliste nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes zu führen, über die Mindestangaben nach dem Genossenschaftsgesetz hinaus ist das Geburtsdatum des Mitglieds in der Mitgliederliste zu erfassen.

nachrichtlich bisherige Fassung:

Der Vorstand ist insbesondere verpflichtet, die Mitgliederliste nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes zu führen.

Beschluss-Nr.: 6/2018

Die Vertreterversammlung beschließt mit drei Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Änderung des § 31, Absatz (9) der Satzung, in der am 09. Juni 2017 beschlossenen Fassung der Satzung, wie folgt:

1 Eine Liste mit den Namen sowie den Anschriften, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter ist zur Einsichtnahme für die Mitglieder mindestens zwei Wochen lang in den Geschäftsräumen der Genossenschaft und ihren Niederlassungen auszulegen oder bis zum Ende der Amtszeit der Vertreter auf der Internetseite der Genossenschaft zugänglich zu machen. 2 Die Auslegung oder die Zugänglichkeit im Internet ist gem. § 43 der Satzung in einem öffentlichen Blatt bekannt zu machen. 3 Auf Verlangen ist jedem Mitglied eine Abschrift der Liste auszuhandigen; hierauf ist in der Bekanntmachung nach Satz 2 hinzuweisen.

nachrichtlich bisherige Fassung:

1 Eine Liste mit Namen und Anschriften der gewählten Vertreter und der Ersatzvertreter ist mindestens zwei Wochen lang in den Geschäftsräumen der Genossenschaft zur Einsicht der Mitglieder auszulegen. 2 Die Auslegung ist gem. § 43 der Satzung in einem öffentlichen Blatt bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: 7/2018

Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen die Änderung des § 16, Absatz (4) der Satzung, in der am 09. Juni 2017 beschlossenen Fassung der Satzung, wie folgt:

Das Mitglied ist verpflichtet, bei einem Wohnungswechsel der Genossenschaft seine neue zustellfähige Anschrift mitzuteilen, damit die Genossenschaft ihrer Informationspflicht nachkommen kann. Entstehen der Genossenschaft wegen einer vom Mitglied zu vertretenden Verletzung dieser Mitteilungspflicht Kosten zur Ermittlung einer zustellfähigen Anschrift, so sind diese Kosten bis zu einer Höhe von 50,00 € vom Mitglied zu tragen.

nachrichtlich bisherige Fassung:

Das Mitglied ist verpflichtet, bei einem Wohnungswechsel der Genossenschaft seine neue zustellfähige Anschrift mitzuteilen, damit die Genossenschaft ihrer Informationspflicht nachkommen kann.



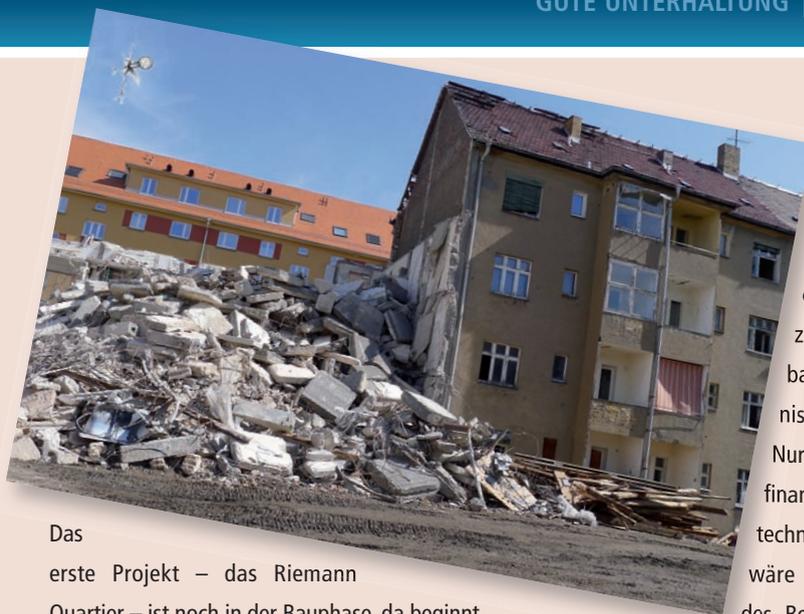
Bilanz 2017

Aktiva	31.12.2017 in €		31.12.2016 in €	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände		137.115,30		89.676,64
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	190.996.658,26		196.101.185,71	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	945.515,26		845.396,89	
Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		2.035.103,94	
Technische Anlagen und Maschinen	0,00		1,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.984,81		82.486,66	
Anlagen im Bau	3.044.512,22		0,00	
Bauvorbereitung	363.566,99	197.323.400,66	520.876,92	199.585.051,12
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00	
Andere Finanzanlagen	6.457,08	31.457,08	0,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt		197.491.973,04		199.699.727,76
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		8.250.000,00		8.170.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	233.253,04		255.941,02	
Forderungen an verbundene Unternehmen	60.068,26		48.158,03	
Sonstige Vermögensgegenstände	166.684,22	460.005,52	418.529,76	722.628,81
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.134.666,66		6.955.532,98
Umlaufvermögen insgesamt		16.844.672,18		15.848.161,79
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		7.632,66		11.575,39
Bilanzsumme		214.344.277,88		215.559.464,94

Passiva	31.12.2017 in €		31.12.2016 in €	
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	378.247,40		379.247,32	
der verbleibenden Mitglieder	7.296.650,30		7.255.334,97	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	14.152,50		21.545,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	(76.828,93)	7.689.050,20	(99.197,73)	7.656.127,29
Kapitalrücklage		263.012,55		250.142,55
Ergebnisrücklagen				
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	50.601.272,91		50.601.272,91	
aus der Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen				
Gesetzliche Rücklage	1.152.187,28		910.521,92	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt	(241.665,36)		(461.320,19)	
Andere Ergebnisrücklage	11.254.494,09	63.007.954,28	7.102.612,41	58.614.407,24
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	2.416.653,58		4.613.201,87	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-241.665,36	2.174.988,22	-461.320,19	4.151.881,68
Eigenkapital insgesamt		73.135.005,25		70.672.558,76
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	361.644,00		308.250,00	
Sonstige Rückstellungen	1.238.040,33	1.599.684,33	936.737,13	1.244.987,13
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129.570.453,52		133.947.625,63	
Erhaltene Anzahlungen	8.899.062,70		8.761.111,21	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	325.170,18		316.927,85	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	612.426,86		429.990,97	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.536,00		46.805,07	
Sonstige Verbindlichkeiten	137.977,68		133.578,34	
davon aus Steuern	(19.949,00)	139.605.626,94	(15.923,09)	143.636.039,07
Rechnungsabgrenzungsposten				
andere Rechnungsabgrenzungsposten		3.961,36		5.879,98
Bilanzsumme		214.344.277,88		215.559.464,94

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017 in €		2016 in €	
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		28.329.519,33		28.072.977,34
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		80.000,00		-130.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		94.643,61		82.412,69
Sonstige betriebliche Erträge		1.273.971,43		4.888.189,06
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen – Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-12.843.424,02		-12.280.699,98
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-1.439.349,18		-1.240.213,56	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-326.210,57		-241.941,74	
davon für Altersversorgung	(90.947,90)	-1.765.559,75	(9.931,53)	-1.482.155,30
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.998.007,46		-5.974.087,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.156.038,87		-1.283.538,00
Erträge aus Gewinnabführung		58.496,16		46.544,79
Zinserträge		8.249,91		39.949,21
davon aus Abzinsung:		(4.974,86)		(31.902,87)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.964.873,87		- 6.677.700,11
davon aus Abzinsung:		(18.284,06)		(16.188,00)
Ergebnis nach Steuern		3.116.976,47		5.301.891,87
sonstige Steuern		-700.322,89		-688.690,00
Jahresüberschuss (+)		2.416.653,58		4.613.201,87



Das erste Projekt – das Riemann Quartier – ist noch in der Bauphase, da beginnt schon die nächste Maßnahme. Die zweite Baustelle des ehrgeizigen Maßnahmenpakets der VLW ist seit März 2018 offen: Die Sanierung und der Teilneubau der Wohnhäuser Otto-Adam-Straße 1–13 in Leipzig-Gohlis.

Das Projekt wird in zwei Etappen realisiert. Bereits im April rollten die Bagger und Abrißbirnen an und demontierten in kurzer Zeit die Häuser 11 und 13. Wer die Häuser kennt, weiß, dass es industrielle Wohnbauten aus den 1970er Jahren waren. Schon in der Planungsphase wurde geprüft, ob mit den beiden Häu-

sern das schon vor langem festgelegte Ziel, altenfreundliches Wohnen anzubieten, erreichbar ist. Das Ergebnis war eindeutig: Nur mit erheblichen finanziellen und bautechnischen Aufwand wäre eine Sanierung des Bestandes möglich

gewesen, das Ergebnis gleichwohl nicht zeitgemäß. Daher also die Entscheidung für den ersten Neubau der VLW nach der Wiedervereinigung.

2019 ist Baubeginn. Es entstehen 27 Zweiraumwohnungen unterschiedlicher Größe für Singles oder Paare. Im Haus wird dann auch ein Pflegedienst sein Büro haben und ein ca. 110 qm großer Gemeinschaftsraum entstehen.

Die Häuser 1–9 werden denkmalgerecht saniert. In dem Ensemble entstehen 36 Wohnungen, angefangen von 30 Quadratmetern für Einraumwohnungen bis zu 120 Quadratmetern

für Fünfraumwohnungen. Auch bei dieser Wohnanlage wird es, analog des Riemann Quartiers, ein Wohnhaus mit Aufzug geben.

Insgesamt investiert das Wohnungsunternehmen fast neun Millionen Euro.

Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstandsvorsitzender der VLW: „Mit dem Projekt Otto-Adam-Straße wollen wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Einmal geht es darum, die bisher stillgelegten Bestände der Häuser 1–9 zu sanieren und damit Wohnraum zu schaffen. Ganz besonders freut es uns aber, dass wir mit dem Neubau anstelle der abgerissenen Häuser 11/13 endlich auch altenfreundliches Wohnen für unsere Genossenschaftsmitglieder anbieten können.“

Verantwortlich für das Bauvorhaben in der Otto-Adam-Straße zeichnet erneut das Büro W&V Architekten, ehemals Weis & Volkmann. Die Planer betreuen bereits die Sanierung des Riemann Quartiers, die im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein wird.

Wie auch schon beim Riemann Quartier werden ausschließlich Firmen aus Leipzig und der näheren Umgebung eingebunden, so dass die Wertschöpfung in der Region verbleibt.

Los geht's in der Otto-Adam-Straße



Nestflüchter willkommen!

Seit vielen Jahren gibt es bei der VLW eG das Projekt Nestflüchter. Wir haben uns Ende 2017 etwas Neues einfallen lassen, was die Sprösslinge in ihren ersten Lebensjahren begleiten soll.

Gemeinsam mit der bekannten Thüringer Porzellanmanufaktur KAHLA hat die VLW ein hübsches Kindergeschirr gestaltet. Niedliche Enten sind jetzt bei jeder Mahlzeit der Jüngsten dabei. Passend dazu gibt es ein graviertes Kinderbesteck mit der Aufschrift „Nestflüchter“. Und zu guter Letzt einen schönen Rucksack, der als treuer Begleiter in der Krippe, dem Kindergarten oder für die ersten Urlaube auf dem Rücken sitzt.

Das Geschenk-Set „Nestflüchter“ gibt es seit dem 1. Januar 2018 für alle neuen Erdenbürger,



die zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht älter als sechs Monate sind und noch nicht an der „Nestflüchter“-Aktion teilgenommen haben. Voraussetzung ist dabei, dass mindestens ein Elternteil Mitglied der VLW eG ist.

Als Nachweis gilt nach wie vor eine Kopie oder Scan der Geburtsurkunde. Am besten an den zuständigen Ansprechpartner, der auf den Hausaushängen vermerkt ist, senden.

Natürlich soll auch die Babygalerie in der Umschau weitergeführt werden. Schicken Sie daher gern auch neben der Urkunde ein bis zwei Fotos des Nachwuchses mit. Wichtig: Die VLW benötigt eine kurze schriftliche Zustimmung der Eltern, dass das Bild des Kindes abgedruckt werden darf. Entweder per E-Mail oder handschriftlich auf den eingereichten Unterlagen.

Liliana Hertel • geb. am 11.05.2018



Lutz Gustav Gies • geb. am 08.01.2018



Wer haftet für helfende Hände?

Gegenseitige Hilfe ist bei guter Nachbarschaft eigentlich selbstverständlich. In der Urlaubszeit die Blumen gießen, eine kleine Reparatur durchführen oder bei einem Umzug mit anfasen – oft helfen Freunde oder Nachbarn gern. Doch was, wenn bei allem guten Willen trotzdem etwas schief läuft? Wenn die geerbte Vase der Großmutter zu Bruch geht, der fremde Hund sich daneben benimmt oder die neu installierte Mischbatterie einen Schaden verursacht? Wer haftet dann für den Schaden?

Beruflicher Einsatz oder nachbarschaftliche Hilfe?

Grundsätzlich gilt: Wer einen Schaden verursacht, muss dafür gerade stehen. Professionelle Helfer, wie Handwerks-, Bau- und Dienstleistungsunternehmen, sind gegen solche Schäden entsprechend versichert. Aber, was ist mit Schäden, die der hilfsbereite Nachbar unabsichtlich verursacht? Bei kleinen Gefälligkeiten und vorausgesetzt, der Helfer hat nicht grob fahrlässig gehandelt, setzen die Gerichte oft einen so genannten „stillschweigenden Haftungsausschluss“ voraus. Das bedeutet, dass der Helfer meistens nicht für den Schaden aufkommen muss. In vielen anderen Fällen greift eine entsprechende Haftpflichtversicherung.

Doch dabei unterscheidet der Gesetzgeber zwischen mehreren Sachverhalten: Wird Unterstützung regelmäßig und gegen Bezahlung geleistet, also beispielsweise durch einen Babysitter, sollte dieser über eine entsprechende Betriebshaftpflicht verfügen, um sich gegen etwaige Schäden abzusichern. Schäden während eines gelegentlichen Babysittens durch Freunde oder Nachbarn fallen dagegen unter deren private Haftpflichtversicherung, bei Minderjährigen unter die Familienhaftpflicht der Eltern.

Schäden beim Umzug

Ähnliches gilt auch bei Schäden, die durch beim Umzug mithelfende Kollegen verursacht werden. Das betrifft sowohl den heruntergefallenen Karton mit Omas Service als auch Schrammen im Treppenhaus. Ein Unterschied zwischen leicht und grob fahrlässigem Verhalten macht die Versicherung dabei nicht. Im Falle eines durch einen fremden Hund verursachten Schadens liegen die Dinge jedoch etwas anders – hier ist der Halter in der Pflicht. Er sollte in jedem Fall über eine Tierhalter-Haftpflicht abgesichert sein. Diese greift bei allen durch den Hund verursachten Schäden, ganz gleich, wer das Tier Gassi führt.

Bei handwerklichen Arbeiten ist die Versicherungspflicht abhängig von der Länge und der Art des Engagements. Wird regelmäßig oder über einen längeren Zeitraum, beispielsweise beim Hausbau oder einer Wohnungsrenovierung, geholfen, sollte der Mieter oder Bauherr seine Helfer über eine gesetzliche Unfallversicherung absichern. Bei einmaligen kleinen Reparaturarbeiten als Gefälligkeit, die nicht länger als einen Tag dauern, besteht dagegen keine Versicherungspflicht.

Vorab informieren

Wer also Hilfe in Anspruch nimmt, sollte sich in jedem Fall informieren, ob und wer versicherungspflichtig ist. Einen guten Überblick bieten einschlägige Vergleichsportale. Eine private Haftpflichtversicherung gehört zum Grundversicherungsschutz eines jeden Haushalts, bei gewerblichen Anbietern ist der entsprechende Versicherungsschutz durch eine Betriebshaftpflicht ohnehin vorgeschrieben. Bei allem Sicherheitsdenken sollte aber nicht vergessen werden: Helfen unter Nachbarn und Freunden stärkt den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und macht obendrein auch noch Spaß. Und wer anderen hilft, kann sicher sein, dass ihm in einem entsprechenden Fall auch geholfen wird.



LECKERE VITAMINE selbst geerntet!



Sommerzeit ist Beerenzeit – Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren schmecken lecker und sind gesunde Vitamin-spender. Wer seine tägliche Portion Vitamine nicht einfach im Supermarkt kauft, sondern selber pflückt, schlägt drei Fliegen mit einer Klappe. Er bewegt sich an der frischen Luft, unterstützt den lokalen Anbau und schont den Geldbeutel. Selberpflücken geht in Leipzig und Umgebung auch ohne eigenen Schrebergarten an vielen Stellen – manchmal sogar ganz kostenfrei. Beispielhaft drei Möglichkeiten, wie man ganz unkompliziert an die leckeren Früchte kommt:

Erdbeerhof & Co. – der Klassiker

Selber ernten und Geld sparen – das kommerziell betriebene Erdbeerfeld bietet für beide Seiten Vorteile. Der Betreiber spart sich teure Erntehelfer und aufwändigen Vertrieb indem er seine Kunden selber ernten lässt. Der Kunde spart Geld und hat meist noch jede Menge Spaß bei einem kleinen Ausflug in die Natur. Und Hand aufs Herz, selber gepflückt schmeckt doch am besten. Ganz gleich ob Erdbeeren, Johannisbeeren oder andere Früchte, das Verfahren ist immer dasselbe: Unter den verschiedenen Korbgrößen die passende ausgewählt. Gepflückt und bezahlt wird nach Gefäßgröße oder nach Gewicht. Die Möglichkeit dazu besteht in Leipzig und Umgebung derzeit bei einer Vielzahl von Anbietern, z. B.:



Obsthof Wurzen GmbH (Selbstpflücke)
An der Obstplantage 13 • 04808 Wurzen
Telefon: 03425 923534 / 81990
Telefax: 03425 920018
www.wurzen-obst.de

Sonnenfrucht GmbH
Am Wasserturm 6 • 04668 Dürrweitzschen
Telefon: 034386 95180
Telefax: 034386 95297
www.obstland.de

Erdbeer- und Landwirtschaftsbetrieb Tautz (Selbstpflücke)
Dölziger Straße 31 • OT Frankenheim
04420 Markranstädt
Telefon: 0341 9411210
Telefax: 0341 9410449
www.erdbeeren-tautz.de

Landkreis Mittelsachsen
Leisniger Obstgarten GmbH
G.-Rümler-Weg 1 • 04703 Leisnig
Telefon: 034321 63731
Telefax: 034321 13482
www.obstland.de

Andreas Wachs (Selbstpflücke)
Vorwerk 1 • 04720 Mochau
Telefon: 03431 570426
Telefax: 03431 570426

Obstgut Seelitz (Selbstpflücke)
Talstraße 2 • 09306 Seelitz
Telefon: 03737 42213
Telefax: 03737 42215
<http://www.obstgut-seelitz.de>

Stadt Leipzig/ Landkreis Leipzig
Erdbeerland Böhlitz-Ehrenberg GmbH (Selbstpflücke)
Merseburger Chaussee 5 • 04430 Dölzig
Telefon: 0341 4419827, 034205 84535
Telefax: 034205 42816
<http://www.erdbeerland-boehlitz-ehrenberg.de>

Urban Gardening – der Trend zum Teilen

Die Idee – ehemalige Brachflächen gemeinsam bewirtschaften und sie so in grüne Oasen inmitten der Stadt verwandeln. Und



natürlich die Ernte teilen. Gemeinschaftsgärten sind ein Trend, der sich allmählich auch in Leipzig herumspricht. Dabei gibt es mittlerweile ganz verschiedene Optionen – vom Rundum-Sorglos-Paket inkl. Ernten für den gestressten Großstädter bis hin zum gemeinschaftlichen Gärtnern inkl. Workshops, Anbau- und Öko-tipps. Am besten ist es, sich verschiedene Projekte anzusehen und sich dann für das passende zu entscheiden. Stadtgärten gibt es inzwischen in nahezu allen Stadtteilen Leipzigs.

Hier einige Beispiele:

- Querbeet (Volkmarisdorf)
- Cityfarmers Leipzig (Volkmarisdorf)
- Kolonnadengarten (Grünau)
- Stadtbauernhof Leipzig (Böhlitz-Ehrenberg)
- VAGaBUND (Connewitz)
- Stadtgarten (Connewitz)
- Nachbarschaftsgärten Lindenau
- Ernte mich (Liebertwolkwitz)

Erleb-Bar, frucht-Bar, nutz-Bar – die Leipziger Obsternte-Karte

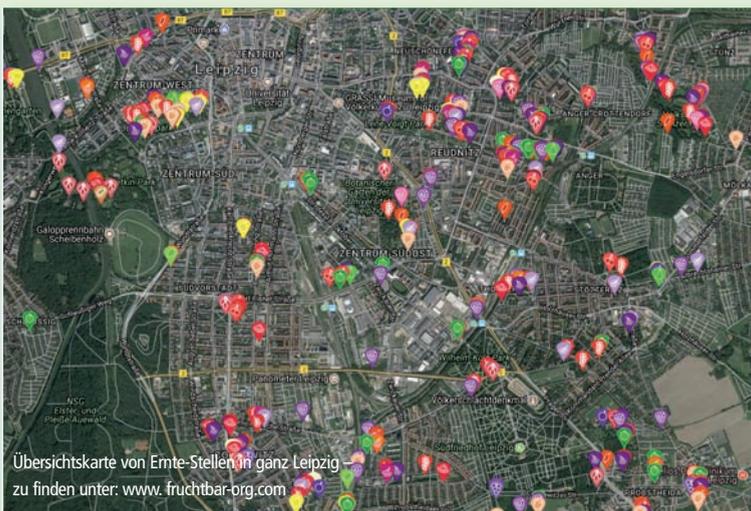
Wer mit offenen Augen durch Leipzig und Umgebung geht, entdeckt immer mal wieder Obstbäume und -gehölze, die anscheinend herrenlos am Straßenrand stehen. Oft verrotten die Früchte ungenutzt, da niemand sie abnimmt. Das brachte den Leipziger Sebastian Homburg auf die Idee, diese Ressource für die vitaminhungrigen Großstädter nutzbar zu machen. Auf www.frucht-bar.org sind derzeit etwa 500 Stellen in ganz Leipzig vermerkt, an denen mit Einverständnis der Eigentümer geerntet werden darf. Erwartet wird nicht mehr und nicht weniger als Augenmaß, gesunder Menschen-



verstand und Rücksichtnahme bei der Ernte. Beim Studieren der Karte fällt vor allem eines auf – es gibt nahezu nichts, was es nicht gibt – von den klassischen Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Kirschen bis hin zu Berberitze, Schleie oder Walnuss. Wer noch weitere Orte mit Obstbeständen kennt, ist zudem aufgerufen, diese zu melden und vorzuschlagen.

Wann pflücke ich was?

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Apfel												
Apfelbeere												
Aprikose												
Berberitze												
Birne												
Brombeere												
Eberesche												
Erdbeere												
Esskastanie												
Felsenbirne												
Hagebutte												
Haselnuss												
Heidelbeere												
Himbeere												
Holunderbeere												
Johannisbeere												
Kornelkirsche												
Mahonie												
Maulbeere												
Mirabelle												
Mispel												
Pfirsich												
Pflaume												
Quitte												
Sanddorn												
Sauerkirsche												
Schleie												
Stachelbeere												
Süßkirsche												
Traubenkirsche												
Walnuss												
Weißdorn												
Zierquitte												
Zwetschge												



Übersichtskarte von Ernte-Stellen in ganz Leipzig – zu finden unter: www.frucht-bar.org

Die 1905 erbaute „Villa Camilla“
im Miltitzer Park.

Unterwegs in: Miltitz

– eine andere Welt im Westen Leipzigs



Unser VLW-Reporter

Christian G.

Hat man per Bus, Bahn oder Auto von Stadtzentrum aus über die sich endlos dehnde Lützner Straße zunächst die Lindenauer Altbauten und schließlich, den nunmehr vollendeten Karl-Heine-Kanal querend, die Plattenbauten Grünaus hinter sich gelassen, eröffnet sich gleich nach der letzten Kreuzung mit Supermarkt und Tankstelle eine komplett andere Welt.

Links blitzt die blaugrüne Wasserfläche des Kulkwitzer Sees durch die Blätter der Straßenbäume, rechts verbreiten kleine Häuser und Gärten beinahe dörfliches Ambiente. Ist das noch Leipzig? Aber ja! Seit 1999 gehört das über 800-jährige Miltitz (1215 Ersterwähnung), 1934 aus dem Zusammenschluss der bis dato selbstständigen Gemeinden Groß- und Kleinmiltitz entstanden, zur Messestadt. Seinen ländlichen Charme und die Atmosphäre einer intakten Dorfgemeinschaft hat sich der neue Ortsteil aber bis heute erhalten. Von der brachialen Bauwut der neunziger Jahre und des aktuellen Leipzig-Booms ist Miltitz, sieht man von zwei großen Eigenheimsiedlungen einmal ab, weitgehend verschont geblieben. Die barocke Dorfkirche, gebaut 1739/40 von Johann Christoph Steinmüller, wurde bereits zu DDR-Zeiten weitgehend originalgetreu restauriert, in der ehemaligen Dorf- und heutigen Grundschule von 1899 tagt der engagierte Ortsschaftsrat. Generationen von Schülern gingen von der 1. bis zur 10. Klasse in diese Schule.

Der Schimmel und der Kulki

Prägend für Miltitz waren und sind aber vor allem zwei Dinge. 1901 verlegte die Chemische Fabrik Schimmel & Co. – damals Weltmarktführer bei der Herstellung von Duft- und Aromastoffen – ihren Sitz von Leipzig nach Kleinmiltitz und verschaffte dem damaligen Dörfchen ein fast kleinstädtisches Flair und einige repräsentative Bauten. Die plötzlich wohlhabenden Kleinmiltitzer sahen seitdem ein wenig auf die Großmiltitzer herab, was mehrere Versuche einer einvernehmlichen Vereinigung der beiden Orte in den zwanziger Jahren vereitelte. Erst 1934 kam es zum, „von oben diktierten“, Zusammenschluss. 1948 wurde Schimmel & Co. Verstaatlicht und in VEB Schimmel und Co. umbenannt. Später hieß sie VEB Chemische Fabrik Miltitz und 1984 wurde das Werk in die VEB Riechstoff-Fabrik Wolfen eingegliedert. Seit 1993 firmiert das Unternehmen unter Bell Flavours & Fragrances. Übrigens: Auf dem Hauptgebäude des Unternehmens befand sich

ab 1936 die Bronzestatue eines Schimmels. Der lebensgroße Hengst, der auf den Hinterbeinen aufsteigt, stand symbolisch für den Erfolg des Unternehmens. 1959 wurde er als „dekadentes Machwerk von Kapitalisten“ demontiert und sollte eingeschmolzen werden. Findigen Köpfen gelang es, die Statue als „Werk von Arbeiterhand“ anerkennen zu lassen und sie nach Graditz zu schaffen. Vor dem Sächsischen Hauptgestüt nahe Torgau steht der Schimmel noch heute.

Viele Miltitzer erinnern sich auch noch, dass ihr Fußballverein Grün-Weiß Miltitz noch zu DDR-Zeiten unter BSG Chemie Miltitz antrat. Auch der immer noch existierende Kegelerverein blickt auf eine lange und erfolgreiche Historie. Bis 1979 gehörte übrigens auch noch weite Teile des heutigen Grünau inklusive der Kirschbergsiedlung zu Miltitz, wurden dann aber im Zuge des Wohnungsbauprogramms der Stadt Leipzig zugeschlagen. Dafür bekamen die Miltitzer direkt vor ihrer Haustür ihre eigene Badewanne. Der 1973 aus einem Tagebaurestloch entstandene Kulkwitzer See gehört zwar nicht zu Miltitz, prägt aber die Landschaft mit seinem beinahe südländlichen Flair und ist einer der beliebtesten Badeseen Deutschlands mit mehr als 500.000 Badegästen im Jahr.

Attraktive Lage

Die attraktive Stadtrandlage, die Nähe des Kulkwitzer Sees, die hervorragende Verkehrsanbindung mit Bus, Bahn und Tram, aber auch der immer noch ländliche Charme machten Miltitz in den letzten Jahren zu einer der bevorzugten Wohnlagen Leipzigs. Ein architektonisches Highlight aus der Vergangenheit als Industrievorort ist dabei sicher die 1905 erbaute „Villa Camilla“ im Miltitzer Park, der heute als beliebte Sport- und Erholungsfläche fungiert. Auch der nahegelegene Waldfriedhof Miltitz, 1908 bis 1910 nach Entwürfen des Gartenarchitekten Otto Moosdorf angelegt, lädt zu Spaziergängen ein. Absolut empfehlenswert, gerade nach einem ausgedehnten Spaziergang bei warmen Wetter, ist abschließend eine Rast am Eiscafé Miltitz, das seine Gäste mit 25 hausgemachten Eissorten verwöhnt.



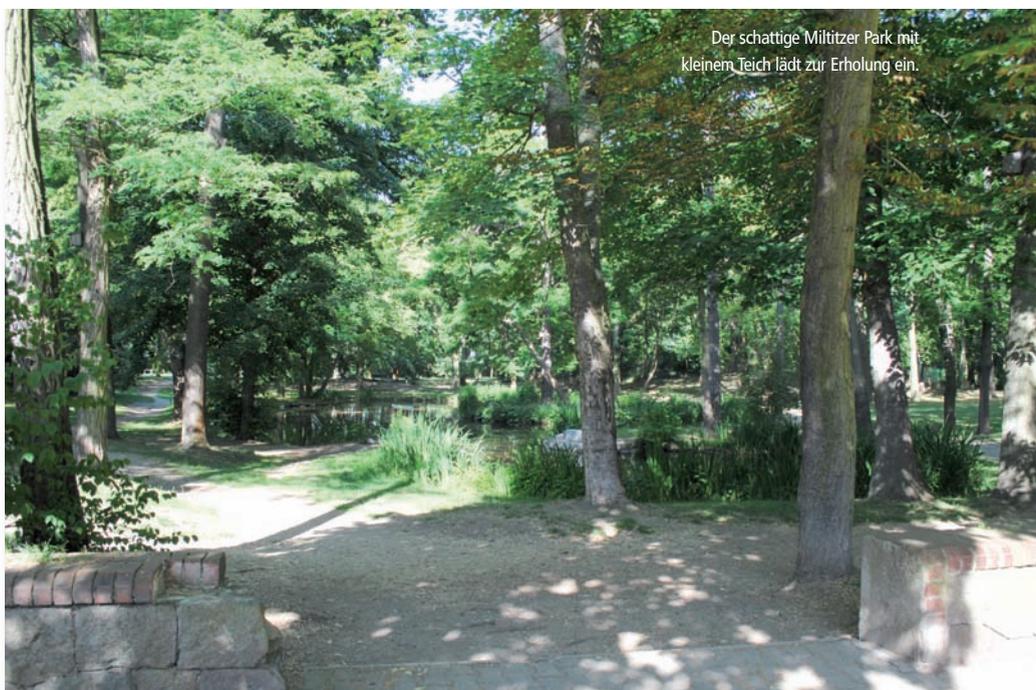
Große Fabrikanlagen prägen die Miltitzer Schimmelstraße: Ab 1901 Chemische Fabrik Schimmel & Co., weitergeführt als VEB Chemische Fabrik Miltitz und heute BELL Flavours & Fragrances – Hersteller von Duft- und Aromastoffen.



Kapelle auf dem am Ortsrand liegenden Waldfriedhof Miltitz.



Die 1739/40 erbaute barocke Dorfkirche.



Der schattige Miltitzer Park mit kleinem Teich lädt zur Erholung ein.

„Singen bei uns“ – das besondere Chorprojekt



im Soziokulturellen Zentrum Frauenkultur Leipzig | Windscheidstraße 51 | 04277 Leipzig | Tel.: 0341 213 00 30
www.frauenkultur-leipzig.de | hallo@frauenkultur-leipzig.de
 gefördert durch die Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften „wohnen bei uns“

Nächste Probe & Auftritte 2018

Chorproben (leicht geändert) im 2. Halbjahr 2018:

Sonntag, 12.08.2018, 15:00 bis 17:00 Uhr
 Sonntag, 09.09.2018, 15:00 bis 17:00 Uhr
 Samstag, 29.09.2018, 10:00 bis 12:00 Uhr
 Sonntag, 04.11.2018, 15:00 bis 17:00 Uhr

Ort: jeweils im
 Soziokulturellen
 Zentrum Frauenkultur,
 Windscheidstraße 51,
 04277 Leipzig

Generalprobe

Sonntag, 02.12.2018,
 15:00 bis 17:00 Uhr



Weihnachtssingen

Samstag, 08.12.2018 |
 Eintritt: frei



Haussatzung:

Regeln für den modernen Hausfrieden

„Der Verzehr von Knäckebrot, Zwieback und rohen Karotten in der Nähe der Wand zur Nachbarwohnung ist wegen der damit verbundenen Geräuschbelästigung zu vermeiden.“

Schockiert? Verständlich! Aber keine Angst, das entstammt nicht dem Papier, um das es in diesem Artikel gehen soll. Solche und andere absurde Regeln entstammen einer sehr alten Hausordnung, die in einem Deutschen Mieterbund-Magazin entdeckt worden. Auf dem Land galten solche Regeln allerdings noch bis in die 1950er Jahre hinein.

Dennoch verdeutlicht das Ganze gut den Stein des Anstoßes, über moderne Regeln des Zusammenlebens nachzudenken. Fakt ist, dass sich die aktuell gültige Hausordnung der VLW nicht ersetzen lässt. Es handelt sich um eine beiderseitige Willenserklärung, die Bestandteil des Dauernutzungsvertrages ist. Diese individualvertragliche Vereinbarung mit jedem

Nutzer einer Wohnung zu ändern, wäre ein nicht zu erbringender Verwaltungsaufwand.

Aber es ist nicht von der Hand zu weisen: Die bestehende Hausordnung ist veraltet. Sie stammt von 1992 und greift teilweise das Rechtsverständnis der 1980er Jahre auf. Mittlerweile sind nicht nur über 30 Jahre Juristerei ins Land gegangen, sondern auch viele gesellschaftliche Veränderungen.

Daher wurde ein anderer Ansatz gewählt, um Mitgliedern bzw. Hausgemeinschaften auch eine zeitgemäße Form der Hausordnung anbieten zu können.

Gemeinsam mit der Hausgemeinschaft Virchowstraße 63 wurde ein Papier erarbeitet, das zeitgemäße Regeln aufgreift. Viele Dinge, die Wohnungen betreffend, werden mittlerweile individuell im Dauernutzungsvertrag vereinbart. Daher konzentrieren sich die „neue Regeln“ rein auf die gemeinsam genutzten Flächen und den Einfluss des Einzelnen auf das Funktionieren einer Gemeinschaft.



Anfang des Jahres unterzeichneten die Hausgemeinschaft und der Vorstand die als Haussatzung bezeichnete neue Hausordnung. Bei Interesse im Haus oder Fragen zur neuen Haussatzung können Sie sich gern an die zuständigen Verwalter bei der VLW wenden.

Für neue Hausgemeinschaften, wie z. B. im Riemann Quartier, ist die Haussatzung zwingend Vertragsbestandteil. Für alle anderen ist sie freiwillig. Die Bedingung dafür, dass die neue Haussatzung die alte Hausordnung für eine Hausgemeinschaft ablöst, ist die Einstimmigkeit innerhalb des Wohnhauses.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Hausgemeinschaft Virchowstraße 63 für die hervorragende Zusammenarbeit und die vielen guten Ideen!





r ist wieder hier. Zwar nicht mehr in seinem Revier, aber als Hauswart der VLW-Gebäudeservice GmbH: Michael Neubauer.

Von April 2015 bis Ende 2016 war er für die 650 Wohnungen zwischen Hufelandstraße und Teichstraße in Schkeuditz zuständig. Dann, Anfang 2017, ergab sich die Möglichkeit für den Groitzscher, den Arbeitsweg deutlich zu verkürzen. „Wenn nach vielen Jahren der Pendelei nach Leipzig plötzlich der Arbeitsweg mit dem Fahrrad innerhalb von Minuten erledigt ist, reizt das natürlich“, so Neubauer. Doch schnell stellte er fest: Kurzer Weg alleine ist nicht alles. „Ich habe mich bei der Gebäudeservice GmbH sehr wohl gefühlt, das war beim

neuen Job nicht so. Daher entschloss ich mich, in der Hartzstraße nachzuhören, ob nicht noch eine Stelle als Hauswart frei ist.“ Nun ist Michael Neubauer wieder da.

Nach der Elektrikerlehre hätte es fast mit einem Studienabschluss geklappt. Delegiert durch seinen Betrieb, den Landtechnischen Anlagenbau des damaligen Bezirks Leipzig, durfte er nach der Armeezeit ein Fernstudium als Elektrotechniker beginnen. Mitten in das Studium kam die Wende und damit waren die alten Pläne über Bord geworfen. Michael Neubauer ging einige Jahre auf Montage und installierte Kommunikationsanlagen. Mit dabei waren spannende Baustellen wie der Münchener Flughafen Franz-Josef-Strauß. Nach Jahren war er die



ständige Fahrerei leid und begann in Zwenkau Schaltanlagen zu bauen. Nachdem das saarländische Unternehmen seine Zelte abbrach, bestand die Möglichkeit, mit nach Saarbrücken zu ziehen. Das wollte der heimatverbundene Neubauer jedoch nicht und wechselte zum Leipziger Unternehmen Spreadshirt. Neun Jahre lang bedruckte er T-Shirts, erlebte den Aufstieg des Start-Ups hin zu einem großen Unternehmen. Viele Prominente schauten ihm im Laufe der Jahre über die Schulter, immer begleitet von Fernsehkameras. Doch irgendwann war für ihn die Zeit gekommen, sich zu verändern. Die Produktion von Spreadshirt wurde mehr und mehr ausgelagert und das Unternehmen veränderte sich. Da kam die Möglichkeit, die Bügelmaschine mit dem Rasenmäher und bedruckte



Der Rückkehrer

T-Shirts mit der blauen Arbeitskleidung der VLW-Gebäudeservice GmbH zu tauschen. Nach dem kurzen Intermezzo in seiner Heimatstadt jetzt also wieder in den Reihen der VLW-Tochter.

Seit 1. April dieses Jahres kümmert er sich um die Bestände im Gerichtsweg 2 und die Mockauer Wohnanlagen in der Friedrichshafner Straße, der Rosenowstraße, dem Schildberger Weg, dem Walter-Albrecht-Weg und der Essener Straße. Aktuell hat er vor allem mit den Außenanlagen zu tun. „Nachdem es lange kalt war, freuen wir uns nun über frühlingshafte, fast sommerliche Temperaturen. Das bedeutet aber auch, dass vor allem die Außenbereiche besondere Aufmerksamkeit brauchen.“ Wenn er nicht auf dem Rasentraktor sitzt oder die

Hecken schneidet, kontrolliert er Leerwohnungen, repariert kleinere Schäden oder kümmert sich um die Sauberkeit in seinen Wohnanlagen. Dem gelernten Elektriker reizt an seiner Aufgabe, dass er sich selber organisieren kann, viel an der frischen Luft arbeitet und vor allem mit Menschen zu tun hat. „Ich weiß nie, was der Tag bringt und das finde ich extrem spannend“, so der 51-jährige.

„Ich bin sehr froh, hier wieder als Hauswart arbeiten zu können. Mittlerweile habe ich schon einige Mitglieder in meinem neuen Einsatzgebiet kennengelernt und verstehe mich mit vielen sehr gut. Ich bin der erste Ansprechpartner und versuche natürlich zu helfen, wo es möglich ist“, so Michael Neubauer.

Nach Feierabend kümmert sich Neubauer um

seinen 300 qm-Kleingarten. „Ich habe ein Herz für Tiere. In meinem Garten ist ein großer Koi-Teich, außerdem züchte ich Glanzsittiche und Kanarienvögel. Ansonsten verbringt er viel Zeit mit seiner Lebensgefährtin. Aus einer früheren Beziehung hat er eine Tochter, die in Mecklenburg lebt. Seit letztem Jahr ist Michael Neubauer stolzer, zweifacher Opa. Regelmäßig besuchen sie sich gegenseitig. Aufgrund der Strecke ist das meistens mit einem Kurzurlaub verbunden.

Nun fährt er also wieder jeden Tag die 35 km von Grotzsch nach Leipzig für einen Job, der ihm große Freude bereitet. Und auch die GmbH freut sich, dass er zurück ist.



»In der Guten Stube bei ...«

Klaus-Michael Rohrwacher

Herr Rohrwacher, Sie wurden in Leipzig geboren, sind hier aufgewachsen und auch über Ihr Unternehmen, welches Sie in vierter Generation führen, in der Messestadt verwurzelt. Bei Ihrem Beruf als Steinmetz darf man vielleicht den Begriff „Urgestein“ durchaus gebrauchen. Was verbindet Sie ganz besonders mit Ihrer Heimatstadt, gibt es für Sie Lieblingsplätze, vielleicht so etwas wie eine „gute Stube“?

Ja. Es ist die Stadt an sich im Ganzen. Deshalb bin ich von Leipzig nie weggezogen. Im Speziellen ist natürlich der Südosten meine gute

Stube. Insbesondere – bekanntermaßen – das Völkerschlachtdenkmal.

Mit dem bekanntesten Leipziger Wahrzeichen, dem Völkerschlachtdenkmal, verbindet Sie eine ganz besondere Beziehung. Bereits Ihr Großvater war in den Zehnerjahren des vergangenen Jahrhunderts am Bau beteiligt, Ihr Vater an der Sanierung in den 1960er-Jahren. Sie sind heute als 1. Vorsitzender des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V. selbst eine Institution und für Ihr Engagement vielfach

geehrt wurden, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 2015. Nicht jedes erhaltenswerte Erbe hat entsprechende Fürsprecher. Wünschen Sie sich manchmal mehr ehrenamtliches Engagement und was würden Sie Menschen

raten, die sich entsprechend engagieren wollen?

Wir „Leipziger“ haben unbestritten einen gewissen Bürgerstolz in uns. Das ist natürlich durch viele Jahrzehnte unserer Stadtentwicklung entstanden und gewachsen. Ein Engagement im Ehrenamt ist immer bedeutungswert und sollte von uns Menschen anerkannt werden. Und wir sind eine Gesellschaft mit unwahrscheinlich vielen Menschen, die sich unterschiedlicher Themen annehmen. Ich von meiner Person kann immer wieder feststellen, dass ich mein Engagement von vielen Menschen immer wieder gedankt und gewürdigt bekomme. Und schon diese Anerkennung ist es wert, ehrenamtlich tätig zu sein.

Das Völkerschlachtdenkmal feierte vor nicht allzu langer Zeit sein 100. Jubiläum. Was wünschen Sie sich persönlich für Ihr „Lieblingskind“ zum 200.?

Zum 200. Jubiläum wünsche ich mir, dass wir in den kommenden 82 Jahren weiterhin friedvoll, in gegenseitiger Achtung und mit Respekt umgehen. Auch dass das Völkerschlachtdenkmal in 82 Jahren weiterhin den europäischen Friedensprozess begleitet. Dass weiterhin unsere

Vorstand des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V. am Denkmal



Erste
Förder
Klaus



er Vorsitzender des Vorstandes des
vereins Völkerschlachtdenkmal e. V.
us-Michael Rohrwacher

Jugend dieses Denkmal mit all seinen „Erhalten“ für sich einnimmt und dessen gedenkt. Dass natürlich das Erscheinungsbild – baulicher Art – sich so darstellt wie zum heutigen Zeitpunkt.

Herr Rohrwacher, vielen Dank für dieses Gespräch.

Architektur- QUIZ ?

Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?

Wenn Sie diese Ausgabe der UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher den Stadtteil und kennen vielleicht das Gebäude, zu dem der nebenstehende Bildausschnitt gehört. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**.

Wo befindet sich das hier abgebildete „Schöne Detail“? Notieren Sie die Lösung (Straße, Nr.) einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 31. August 2018** an:

VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig
oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte die Hauswand der „Tierpraxis am Wachberg“ in der alten Dorfstraße 22 in 04178 Leipzig-Rückmarsdorf.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los einen Gewinner ermittelt: Uwe Selle aus Grünau erhält einen OBI-Gutschein über 30,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!





DIE SEITE FÜR KINDER

Die Gewinner

des Osterhasen- Wettbewerbes

In der Frühlings-Ausgabe der UMSCHAU hatten wir Euch um die Einsendung Eurer selbstgebastelten Osterhasen-Bilder gebeten.

Unter allen eingegangenen Zuschriften haben wir die Gewinner ausgelost:

Fin und Victor Büchner!

Die zwei dürfen sich über Karten für den Leipziger Zoo mit freiem Eintritt bis zum Jahresende freuen.

Herzlichen Glückwunsch!



Einfach clever!... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Viele Tiere haben einen Schwanz.
Wozu ist dieser denn überhaupt gut?



Ein Schwanz kann für viele Dinge nützlich sein:
Z. B. zum Insekten-Vertreiben, zum Freude-Zeigen
oder zum Festhalten beim Klettern ...



... und in der kalten Jahreszeit sogar als
Kuscheldecke zum Wärmen!

Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 31. August 2018.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.

● Lösung Architektur-Quiz S. 21:

Straße, Nr.

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig



Bitte
nebenstehende
Karte
ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.



Gute Adresse

VLW-eg.de

Partner der OBI-Märkte Leipzig

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG

OBI

Für VLW Mitglieder und Mieter
bei Vorlage der VLW
Kundenkarte

5%
Rabatt auf den
gesamten Einkauf

Exklusiv für VLW-Mitglieder und Mieter

Top-Preis

4,99



Werkzeugset 18-teilig

- Für kleinere Heimwerkerarbeiten
- Mit praktischer Kunststoffbox
- Solide Grundausstattung

Art.Nr. 2333094

Top-Preis

2,99
ab



**Schrauben- und
Dübelassortiment 280-teilig**

- Universal einsetzbar
- Verschiedene Größen
- Große Auswahl

Art.Nr. 2354330

Nur solange der Vorrat reicht

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig am Hauptbahnhof
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 • Löwen-Center • 04178 Leipzig

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher,
Möckern, Plagwitz und Wahren

Daniel Zirk /

E-Mail: dzirk@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann /

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß /

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ivan Gerlach /

E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Löbnig, Marienbrunn,
Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvor-
stadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ronny Baum / E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau,
Neulindenau, Schönefeld,
Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner / E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 13 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 13 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse

VLW-eg.de

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de



Notdienstfirmen finden Sie auf Ihren Hausaushängen.

Leipziger Schlüsseldienst:

Telefon 0341 59097878

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Bröner • www.schliko-vlw.de

Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag 8.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
privat, Sebastian Homburg
(www.frucht-bar.org), Frauenkultur
Leipzig e. V., Förderverein Völkerschlachtdenkmal e. V., fotolia,
freeimages